

# J a h r b u c h

f ü r

Freunde des Angenehmen und Nützlichen.

Viertes Jahr 1809.

I.

## Die Schlacht bei Friedland.

Wir wissen wenig über die so merkwürdige Bataille, welche den Frieden von Tilsit herbeiführte, aus dem die Zukunft so wichtige Ereignisse hervorbringen muß. Folgende Beschreibung ist die treueste Geschichte jener blutigen Tage: Die Russen hatten in den Gefechten an der Passarge den Anfang zum neuen Kampfe gemacht; überall hatten sie sich brav geschlagen, doch allenthalben siegten die französische Einsicht und Muth; und da die letzten in verschiedenen Richtungen den Weg nach Königsberg und nach den russischen Grenzen zu nehmen schienen, so zogen sich die Russen zurück. Endlich sollte eine Schlacht entscheiden. Wurde diese von den Russen gewonnen, so mußten die Franzosen zur Passarge zurück. Der russische Obergeneral Benningsen wählte den Kampfplatz für sich recht gut, auf dem linken Ufer der Alle. Am 12. Jun. 1807, war er in die Gegend von Friedland gekommen, aber noch befand er sich auf dem rechten Ufer. Die französische Avantgarde war auf dem linken, in der Gegend von Friedland. Am 13. rückten zwei französische Cavallerie-Regimenter in Friedland selbst ein, aber bald darauf stürmten 2000 russische Cavalleristen über die Allebrücke in die Stadt und vertrieben die Franzosen wieder; dann kam die ganze russische Armee über den Fluß und postirte sich westlich von Friedland in die Krümmung des Flusses und in die Stadt selbst. Neun Regimenter blieben auf dem rechten Ufer, wahrscheinlich um vor der Hand die beiden nach Königsberg detachirten Corps zu hindern, den Russen in den Rücken zu kommen. Der französische Befehlshaber Davoust sahe sehr wohl die Vortheile der russischen Armee ein, versuchte es, sie daraus zu vertreiben, und attackirte deshalb am 14. Juny früh 4 Uhr. Die Russen widerstanden nicht allein kräftig, sondern sie drängten auch die Angreifenden bis zum Dorfe Posthnen, eine halbe Meile von Friedland, zurück. Die Franzosen verlohren dabei, die Russen behaupteten den Kampfplatz und postirten sich darauf fester. Am Mittag war die Sache abgethan, nur die leichten Truppen beunruhigten sich noch. Die Russen jubelten über den errungenen Sieg. Benningsen ließ einige der französischen Kriegsgefangenen vor sich bringen, um von ihnen etwas näheres über die Stärke und gegenwärtige Stellung der feindlichen Armee zu erfahren. Er fragte, von welchem Corps sie wären? sie antworteten: vom Davoustschen. Auf die Frage: welche Corps sonst noch in der Nähe wären? antworteten sie: Keines; und die Antwort war der Wahrheit gemäß, wenn nur vom frühen Morgen die Rede war. Die Gefangenen hatten sonst niemanden gesehen, als Soldaten vom Davoustschen Corps. Wo ist das Haupt?